

The new One

Von ItachiUchi4

Kapitel 1: Familie Kusakabe

Also wieder mal ne neue FF von mir, ich kanns nicht lassen ich weiß, ich muss aber, mir fallen eben immer wieder neue Ideen ein und bevor diese Ideen jemand anderes hat, schreib ich lieber gleich alles auf!! aber viel spaß beim lesen.

Erklärung, was los ist: ^^

Maron lebt seit ihrer Geburt mit ihren Eltern in Deutschland. (Also ich hab bei manchen FFs gelesen die Figuren gehören nicht euch und so, man darf doch die Nationalität verändern, der Charaktere oder?) Sie sind Deutsche und sind glücklich. Die Stadt Momokuri und das Hotel Orleans ist auch in Deutschland. Sie leben im 7. Stock da wo Maron immer lebt nur das sie schon immer zusammen gelebt haben. Miyako lebt ebenfalls mit ihren Eltern gegenüber von Maron und neben Marons Wohnung ist eine Wohnung frei. (Aber nicht mehr lange.^^) Ach ja und Chiaki hat auch noch die ganze Zeit seine Eltern. Also seine Mutter ist nicht gestorben.

"Maron, mein Schatz aufstehen, Miyako ist vor der Tür und möchte zur Schule!" "Noch 5 Minuten." Maron drehte sich um und schlief einfach weiter. Koron, Marons Mutter schüttelte bloß den Kopf und sah nur noch eine Möglichkeit. Sie zog die Decke weg und sagte etwas säuerlich: "Liebes Fräulein, es ist in 20 Minuten Schule und du bist noch nicht fertig. Miyako wartet draußen auf dich. Außerdem bekommen wir heute neue Nachbarn. Es sind alte Freunde von uns und du willst heute verschlafen! Aufstehen sofort." Maron öffnete die Augen und sah sich um. Ihre Decke lag auf dem Boden ihres Zimmers. Was blieb ihr auch anderes übrig als auf zu stehen? Sie streckte sich noch mal und schüttelte den letzten Rest Müdigkeit von ihrem Leib. Sie stellte sich vor den Schrank und suchte sich ihr heutiges Outfit raus das sie anziehen wollte. Das hatte sie auch schnell gefunden, sie entschied sich für ein weißes mit Blumen bestücktes Kleid. Es ging ihr bis zu den Knien und hatte keine Ärmel. Außerdem pflückte sie eine wunderschöne weiße Blume von ihrem Balkon und nahm sie mit ins Bad. Dort machte sie sich fertig für die Schule. Nach etwa 10 Minuten kam sie wieder aus dem Bad und ging in die Küche, wo sie ihren Vater, ihre Mutter und ihre beste Freundin Miyako antraf. "Guten morgen alle zusammen." rief Maron fröhlich in die Runde und setzte sich dazu. Ihre braunen Haare trug sie heute offen und hatte auch ihre weiße Blume in den Haaren stecken. Sie wollte doch heute gut aussehen wenn ihre neuen Nachbarn, alte Freunde von ihren Eltern waren. "Guten Morgen Maron." "Guten Morgen Töchterchen!" sagten ihre Eltern und Miyako. "So Maron, frühstücke jetzt schnell und gehe zur Schule. Es wird langsam Zeit ihr habt noch ungefähr 8 Minuten. 5 Minuten Schulweg, das wird mal wieder knapp." Maron aß schnell ein

Brötchen und zog Miyako mit sich. "Maron, nur mit der Ruhe. Was ist denn heute mit dir los?" "Ach, ich habe ein komisches Gefühl in der Magengegend, mehr nicht. Ich bin irgendwie heute aufgereggt." Miyako machte ein gespielt erschreckendes Gesicht, was Maron aber nicht merkte. "Mein Gott Maron, du bist Schwanger! Wer durfte den die wilde Nacht mit dir verbringen?" Maron riss entsetzt die Augen auf und wurde rot. "Miyako du spinnst wohl, ich bin nicht schwanger. Obwohl eigene Kinder zu haben wäre toll." "Maron!" "War doch nur ein Witz. Ich muss ja erst mal mein Traummann finden." "Dann such mal schön. Wie sollte er denn aussehen?" "Weiß nicht. Er muss auf jeden Fall Sinn für Humor haben. Einfach einen muskulösen Körper besitzen und so richtig romantisch müsste er werden können." "Was verstehst du unter romantisch?" "Na ja, vielleicht mal bei Sonnenuntergang an den Strand gehen und sich dort hinsetzen. Ich setzte mich in die Arme dieses Traummannes und wir sehen uns gemeinsam den Sonnenuntergang an. Das wäre toll. Aber wo gibt es schon diesen Traummann. Viele Jungs von heute wollen doch nur das Eine. Aber süß ist es schon, wenn sie versuchen einen von uns an zu machen." Maron musste dabei grinsen und Miyako grinste sie nach einigen Vorstellungen ihrerseits auch an. "Ja, du hast recht, einfach zum lachen." Sie redeten immer noch miteinander und waren auch gleich bei der Schule. Dort schafften sie es gerade noch rechtzeitig und setzten sich auf ihre Stühle. Jeder Junge schaute Maron an, denn sie war heute ja besonders hübsch und richtig anziehend und reizend gekleidet. Und mit dieser Blume in ihren offenen Haaren machte dies alles noch viel aufreizender. Alle Jungen träumten einfach von ihr, aber was sie träumten wollte Maron lieber nicht wissen, denn wie sie wusste irgendwas Unanständiges. Sie wurde rot bei diesen Gedanken. Miyako nannte alle Jungs in ihrer Klasse, oder alle die Maron begierig ansahen, Hormongestörte Männer. Maron reagierte darauf entsetzt und sagte: "Miyako! Lass sie doch. Vielleicht haben sie sich ja einfach nur verliebt in mich, dafür kann man doch nichts." Miyako sah sie darauf nur komisch an und sagte: "Ist ja gut." Heute verging die Schule recht schnell. Maron war die Klassenbeste und niemand konnte ihr das Wasser reichen. (Mal sehen wie lang noch.^^) Sie war überall ein Ass, nur in Mathe war schlecht. Aber sie hatte Glück und war mit einem Durchschnitt von 3,4 immer noch besser wie die anderen aus ihrer Klasse. Komisch jeder war in Mathe sehr schlecht. (Zum Glück ich nicht und jemand anderes auch nicht.^^) Maron wollte unbedingt in Mathe sich noch verbessern und tat eigentlich alles dafür. Lernen, doch sie bekam immer nur knapp die 3. Nach der Schule liefen Miyako und Maron wieder schwatzend die Straßen zu ihrem zu Hause entlang. Zu Hause angekommen verabschiedeten sie sich und gingen beide in ihre Wohnungen. Maron wurde dort von ihren Eltern herzlich begrüßt. "Hallo Maron, wie war die Schule?" "Hallo Mutter, hallo Vater..." "Hallo Maron." "...ganz in Ordnung. Mathe habe ich immer noch eine 3." "Macht nichts mit ein bisschen Übung schaffst du das schon." "Ach ja Maron, heute Abend gehen wir Essen zu unseren neuen Nachbarn." "Ja, wie heißen sie eigentlich?" "Nagoya, Familie Nagoya." Sagte Takumi, Marons Vater und lächelte sie an. "Sie haben auch einen Sohn, wir haben sie heute Morgen, während du in der Schule warst, schon gesehen und ich muss sagen dieser Junge, der ein halbes Jahr älter ist als du, sieht wirklich sehr gut aus. Warte mal ab wenn du ihn siehst, er passt zu dir." "Takumi, das ist ja wohl Marons Entscheidung, aber Maron, ich muss wirklich sagen wenn ich jetzt noch 16 wäre, hätte ich mich glatt in ihn verliebt. Dein Vater hat Recht, er sieht sehr, und ich meine damit sehr, sehr gut aus. Wär was für dich." Maron wurde ein bisschen verlegen und rot um die Nase sagte dann aber lächelnd: "Ich werde es ja heute Abend sehen." Sie ging in ihr Zimmer und wusste nicht das sie ihre Eltern sichtlich verwirrte. Sie schaute gerade noch in den

Türrahmen wo Maron verschwunden war. Ann grinsten beide und Koron setzte sich auf den Schoß von Takumi. Sie legte ihre Arme um seine Schultern und sagte: "Zusammen würden die ein wunderschönes Paar abgeben." "Ja du hast Recht mein Schatz." Sie küssten sich und machten sich dann anschließend wieder an ihre Arbeiten. Schließlich musste sie sich für heute Abend frei nehmen. Beide Elternteile von Maron sind Architekten und konstruieren ihre Pläne zu Hause für ihre Arbeitgeber.

Und wie hats euch gefallen? Gebt mir bitte ein paar Kommis, kann negative Kritik und auch positive Kritik, einfach alles was ihr schreiben wollt...^^